

Alte Drucke

**Gütgen Steinhardin einer jungen Jüdischen Tochter nun aber,
nach der ... den 25 Januar 1775. ... erlangten heiligen Taufe
Friederica, Elisabetha, ...**

Herold, Lorenz

Nürnberg, [ca. 1775]

VD18 11967501-005

Anrede an die respective erbettenen Frauen Gevatterinnen, deren Namen der
Herr im Himmel wolle angeschrieben seyn lassen!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-134549



Unrede

an die respective erbettene[n] Frauen
Gebatterinnen, deren Namen der Herr
im Himmel wolte angeschrieben seyn lassen! so
wie ich sie jeko Hochachtungsvoll nenne:

Frau Helena Friederica Leopoldina,
Herrn Diac. Egyd. Nieß Eheliiebste.

Frau Elisabetha, Herrn Kahlhard, Vor-
mundschreibers Eheliiebste.

Frau Maria Clara, Hrn. Pech, Buch-
und Kunsthändlers Eheliiebste.

Frau Catharina Margaretha Salome,
Hrn. Uehlen, Weinhandlers Ehe-
liebste.

Frau Agnes Elisabetha, Hrn. Sieben-
kees, weiß Bierbräuers Eheliiebste.

Frau Margaretha, Hrn. Johann Paul
Reimann, Wirth und Gastgebs Ei-
nes hochlöbl. Raths Schußhauses
Eheliiebste.

In

In Jesu herzlich geliebte Frauen Taufpathinnen!

Wofern ich Sie nicht, seit geraumer Zeit, als Mütter und Wohlthäterinnen dieses verlassenen Mädgen hätte kennen lernen, die ihr aus Liebe zu Jesu, viel Gutes gethan haben; so müste ich Sie an eine Pflicht erinnern, die mit der Taufpathen = Stelle verknüpft ist. Aber, Sie wissen es schon selbst, daß Sie dieser bereits mit Gott in einen Gnadenbund getretenen Christin, verdoppelte Fürbitte bey Gott, unermüdete Aufmunterung zur täglichen Erneuerung und Beobachtung ihres Taufbundes, und das erbaulichste Beyspiel schuldig sind. Sie wissen es schon selbst, daß man den Hungerigen in dem Hause Jesu sein Brod brechen, und sich der Verlassenen annehmen muß. Der göttliche Ausspruch Ebr. 13, 16. Wohlzuthun und mitzutheilen ver-
gesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl! ist Ihnen zu wohl bekannt, als daß Sie sich nicht selbst zurufen sollten: Gal. 6, 10. Als wir denn nun Zeit und Gelegenheit haben, so laßt uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an den Glaubensgenossen. Je gewisser Sie also selbst mitleidig darauf bedacht sind, das Wohl unserer neuen Christin,
nach

nach Seele und Leib zu befördern; desto mehr danke ich dem Herrn, daß Er ihren Glauben in der Liebe schon thätig gemacht hat; desto mehr flehe ich Ihn, daß Er es Ihnen hier nie möge mangeln lassen an irgend einem wahren Gute; ja, daß Er Ihnen auch Barmherzigkeit bey dem Herrn an jenem Tage möge finden lassen! Und welche Ehre, wenn der in der Herrlichkeit seines Vaters zum Gerichte kommende Gottmensch, vor aller Welt, Euch zuruft: Was ihr gethan habt, auch dieser meiner geringsten Schwester, die alles verlassen hat, und mir nachgefolget ist, das habt ihr mir gethan! Welche Seeligkeit, wenn Er Euch mit dieser Pilgrimin, die Ihr in eure Hütten aufnahm, und an eurem Tische speisete und tränktete, aus freyer Gnade! in die ewige Hütte aufnimmt, und ewig an seinem Tische speiset und tränket! — — Und dieses hat Er den guten und frommen Herzen verheissen, und wird es auch thun, Er! der Gott ~~ist~~

* * *

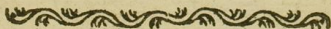
Euch alle, die ihr euch des Heils freuet, das von den Juden kommt, bitte ich herzlich, daß ihr dieses gefundene Schaaf, nicht nur liebvoll aufnehmen, und mit eurem christlichen Beyspiel erbauen, sondern auch für die noch verlor-

verlorenen Schaaf aus dem Hause Israel, die den längst gekommenen Messias und Heiland der Welt noch immer rasend lästern, beten wollet, daß die Decke Moses nicht ferner vor ihren Herzen hängen möge! 2 Cor. 3, 15. 16.

Vielleicht befehlen sie sich bald, und suchen ihren Gott und ihren König David; Hof. 3, 5. ehe Er kommt, den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit zu richten. — — —

Ihr gebt meiner Bitte an Christus statt gewiß Gehör, und flehet, vermittelst eines starkglaubigen und stillen V. U. theils, daß diese, unsere nun liebe Mitschwester in Christo, bis in den Tod getrost möge sagen können: Ich habe Jesum angezogen u. theils, daß ganz Israel selig werde! wenn wir vorhero gesungen, und ich den Segen des Herrn auf Euch gelegt habe.

Lied: Nun laßt uns Gott dem Herren u.



ישראל בטח ביהוה

עזרם ומגנם הוא:

Pf. 115, 9.

ישראל בטח ביהוה